

Vorwort	8
Einleitung	10
Lockruf aus Moskau	20
Die Architektur im nachrevolutionären Russland	24
Tendenzen und Kontroversen	25
Fanal oder «eisernes Ungeheuer»? – «Tatlins Denkmal für die III. Internationale»	29
WChUTEMAS: Geburtsstätte der Avantgarde	31
Proletkult	32
Sozialistischer Realismus: Bruch oder Kontinuität?	35
«Die schönste Stadt der Welt» oder: Der Sozialistische Realismus nimmt Gestalt an	37
«Deutsche Architekturausstellung» in Moskau 1932	42
Ankunft	46
Das funktionalistische Paradies?	47
Ernst May – «Held» des sozialistischen Städtebaus	50
Im Zug nach Moskau	55
Ankunft in der Realität: in den Büros der Zekombank	57
Das neue Leben der Familie Schmidt, Kommunalka und Alltag	60
Briefe in die Heimat	61
Bolschoj Karetnjij Pereulok, dom 17, kwartira 81	61
Wohnen in der Gemeinschaft	64
Sowjetische Wohnräume: «es soll ein kollektivhaus werden»	67
Familienleben	70
Die Kommunalka zwischen Ideologie und Realität	76
Sozialistische Impressionen	83
Sprachbarrieren	85
Die Klubs	87
Konzerte, Oper und Theater	89
«uns geht es immer gut!»	92
«konserven, fleisch, fisch und gemüse in sehr guter qualität»	95
«Schwedenplatten»	101
Ideologie und Alltag	106
Ein neues Menschenbild	107
Alexei Grigorjewitsch Stachanow oder die stalinistische Wende	109
Personenkult	109
Repression und Disziplinierung	109
Der Betrieb als Ort proletarischer Erziehung?	113
Verkennung der Schauprozesse	115
«habe ich zum ersten mal stalin und kalinin gesehen»	122

Exkurs: Hannes Meyer	125
In Basel	125
Am Bauhaus	128
In der Sowjetunion	131
Späte Würdigung	142
Die Wirklichkeit der Baustelle	144
« keinen durchaus positiven Eindruck »	145
Projekt und Ausführung – Schmidts Ceterum Censeo	149
Die Allgegenwart des Mangels	152
Grossbaustelle Magnitogorsk	156
Zeitdruck	159
« es fehlt einem das Gegengewicht des Bauplatzes »	163
May scheitert	168
Orsk – Schmidts Vision der sozialistischen Stadt	171
In der Verantwortung	174
« Die fingen an, uns nach Kanten zu zerrupfen »	178
Schmidt passt sich an	179
« eine anständige und ehrliche Architektur »	180
Fortschritt oder Restauration?	182
Der «Paradigmenwechsel»	183
Stalins Einfluss	184
Der Wettbewerb zum Sowjetpalast	188
« Angeklebte Architektur »	199
May geht – Schmidt bleibt	208
Das grosse Missverständnis	213
« hans hat es nicht leicht »	218
Der 1. Allunionskongress der sowjetischen Architekten	222
Schmidts Artikel «Aufgaben der Sowjetarchitekten»	223
Der verhinderte Vortrag	225
Exkurs: Die Industrialisierung des Bauens	226
Frühe Positionen	226
Das serielle Bauen und die «Auflösung der Form»	231
Alabjan gibt den Kurs vor...	235
... und erntet Widerspruch	237
Frank Lloyd Wrights Auftritt	239
Triumph der neuen Doktrin	240
Hans Schmidt und der Sozialistische Realismus	242
Die Genese eines Begriffes	243
Gegen Purismus und Eklektizismus	245
Kritik des Konstruktivismus	247

Die Rolle der Partei	249
Realistische Architektur	250
Schmidt und der Neoklassizismus	252
Der Sowjetpalast als Prüfstein	258
Öffentlicher Raum und Monumentalität	261
Lob der Stalinallee	265
Abschied von der Sowjetunion	270
Zurück in der Schweiz	280
Entfremdung	281
Existenzielle Sorgen	281
«Rückfall in den Klassizismus von Palladio»	282
Schmidts Bruch mit den CIAM	285
Berufung an die Deutsche Bauakademie in Ostberlin	288
Exkurs: Aldo Rossi	292
«Stalin anerkenne ich»	294
Stalin, der Erbe Lenins?	295
Mittel und Methoden der Herrschaft Stalins	297
Hans Schmidt verteidigt die Sowjetunion Stalins	301
Schmidt im Kreuzfeuer bürgerlicher Kritik	306
15 Jahre in der Basler Lokalpolitik	310
Der Basler Prozess von 1951	312
«Genosse Hans Schmidt verlässt Basel»	317
Résumé	321
Literatur- und Quellenverzeichnis	327
Bildnachweis	336
Personenregister	337